



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Fraktion Hagen Aktiv im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Antrag der Fraktion Hagen Aktiv
hier: Unterbinden von Kfz-Verkehr in der Fußgängerzone

Beratungsfolge:

11.03.2020 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, durch deutlichere Beschilderung und Markierung das Einfahrverbot für Kraftfahrzeuge im Bereich Konkordiastraße, Elberfelder Straße zwischen Neumarktstraße und Karl-Marx-Straße bis zur Bahnhofsstraße sowie an der Kreuzung Konkordiastraße/Hochstraße stärker hervorzuheben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf eine wirksame Kontrolle in diesem Bereich hinzuwirken.
3. Die Verwaltung stellt dem Ausschuss für Umwelt, Sicherheit, Stadtsauberkeit und Mobilität in dessen Sitzung am 29. April 2020 weitere geeignete Maßnahmen zur Erreichung des Ziels vor.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

Es fällt auf, dass vermehrt KraftfahrzeugführerInnen die Konkordiastraße und die Elberfelder



Straße zwischen Neumarktstraße und Karl-Marx-Straße, sowie die Karl-Marx-Straße bis zur Bahnhofsstraße ohne Berechtigung befahren, um auf diese Weise ihre Fahrstrecke abzukürzen.

Nach dem Ende von Vorführungen im Theater stehen öfters Schlangen von privaten Kfz vor dem Theater, um Besucher abzuholen. Gegen diese Behinderung des Linienverkehrs muss entschieden und konsequent vorgegangen werden.

Bei der Kreuzung Konkordiastraße/Hochstraße ist nur ein Verkehrsschild (VZ) vorhanden, welches nicht auf den ersten Blick aus allen Richtungen erkennbar ist. Durch die Installation eines zweiten Mastes mit dem gleichen Verkehrszeichen auf der anderen Straßenseite, das Aufbringen eines Piktogramms auf der Fahrbahn (Konkordiastraße) und der Installation von VZ 209-10 *Vorgeschriebene Fahrtrichtung links* in der Hochstraße, mit der Ausnahme der Verkehrsmittel, welche die Konkordiastraße befahren dürfen, wird deutlich sichtbar, dass es sich um einen reglementierten Bereich handelt.

Mittelfristig sollte der Bereich Konkordiastraße bis zur Hochstraße baulich dem Bereich vor dem Theater angepasst werden.

Die Verwaltung soll in der Verkehrsbesprechung die Polizei auf die Problematik hinweisen und darauf drängen, dass dort durch Polizeikräfte regelmäßig Kontrollen durchgeführt und die Beamten für das Problem sensibilisiert werden.

Geeignete Maßnahmen, um das Einfahrverbot auf der Elberfelder Straße in Richtung Süden zu verdeutlichen, sind dem Ausschuss vorzustellen.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☐

sind nicht betroffen

☐

sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:



HAGEN AKTIV
Fraktion im Rat der Stadt Hagen, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit,
Stadtsauberkeit & Mobilität
Herrn Hans-Georg Panzer

Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Telefon • 02331 207-5529

Fax • 02331 207-5530

E-Mail • fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de

Internet • www.fraktion-hagen-aktiv.de

- im Hause-

Hagen, 27. Februar 2020

Antrag gem. § 6 Abs. 1 GeschO: Unterbinden von Kfz-Verkehr in der Fußgängerzone

Sehr geehrter Herr Panzer,

bitte nehmen Sie auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit, Stadtsauberkeit & Mobilität am 11.03.2020 den nachfolgenden Antrag auf.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Sicherheit, Stadtsauberkeit und Mobilität beschließt:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, durch deutlichere Beschilderung und Markierung das Einfahrverbot für Kraftfahrzeuge im Bereich Konkordiastraße, Elberfelder Straße zwischen Neumarktstraße und Karl-Marx-Straße bis zur Bahnhofsstraße sowie an der Kreuzung Konkordiastraße/Hochstraße stärker hervorzuheben.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf eine wirksame Kontrolle in diesem Bereich hinzuwirken.**
- 3. Die Verwaltung stellt dem Ausschuss für Umwelt, Sicherheit, Stadtsauberkeit und Mobilität in dessen Sitzung am 29. April 2020 weitere geeignete Maßnahmen zur Erreichung des Ziels vor.**

Begründung:

Es fällt auf, dass vermehrt KraftfahrzeugführerInnen die Konkordiastraße und die Elberfelder Straße zwischen Neumarktstraße und Karl-Marx-Straße, sowie die Karl-Marx-Straße bis zur Bahnhofsstraße ohne Berechtigung befahren, um auf diese Weise ihre Fahrstrecke abzukürzen. Nach dem Ende von Vorführungen im Theater stehen öfters Schlangen von privaten Kfz vor dem Theater, um Besucher abzuholen. Gegen diese Behinderung des Linienverkehrs muss entschieden und konsequent vorgegangen werden.

Bei der Kreuzung Konkordiastraße/Hochstraße ist nur ein Verkehrsschild (VZ) vorhanden, welches nicht auf den ersten Blick aus allen Richtungen erkennbar ist. Durch die Installation eines zweiten Mastes mit dem gleichen Verkehrszeichen auf der anderen Straßenseite, das Aufbringen eines Piktogramms auf der Fahrbahn (Konkordiastraße) und der Installation von VZ 209-10

Vorgeschriebene Fahrtrichtung links in der Hochstraße, mit der Ausnahme der Verkehrsmittel, welche die Konkordiastraße befahren dürfen, wird deutlich sichtbarer, dass es sich um einen reglementierten Bereich handelt.

Mittelfristig sollte der Bereich Konkordiastraße bis zur Hochstraße baulich dem Bereich vor dem Theater angepasst werden.

Die Verwaltung soll in der Verkehrsbesprechung die Polizei auf die Problematik hinweisen und darauf drängen, dass dort durch Polizeikräfte regelmäßig Kontrollen durchgeführt und die Beamten für das Problem sensibilisiert werden.

Geeignete Maßnahmen, um das Einfahrverbot auf der Elberfelder Straße in Richtung Süden zu verdeutlichen, sind dem Ausschuss vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Josef Bucker
(Mitglied UWA)

f. d. R.: Karin Nigbur-Martini
(Fraktionsgeschäftsführerin)